

Sage Nein!

Konstantin Wecker

Wenn sie jetzt ganz unverhohlen
Mit bewährten Kriegsparolen
Scheinheilig zum Höchsten beten
Und das Recht mit Füßen treten
Wenn Sie dann in lauten Tönen
Einzig ihrer Machtgier frönen
Denn am kriegerischen Wesen
Muss nun mal die Welt genesen
Dann steh auf und misch dich ein
Sage nein!

Meistens rückt dann ein Herr wichtig
Die Geschichte wieder richtig
Und behauptet nur mit Kriegen
Ließe sich die Welt befrieden
Diese Fleisch gewordene Lüge
Ach, das kennt man zur Genüge
Mach dich stark und misch dich ein
Sage nein!

Ob als Penner oder Sänger
Bänker oder Müßiggänger
Ob als Priest oder Lehrer
Hausfrau oder Straßenkehrer
Ob du sechs bist oder hundert
Sei nicht nur erschreckt, verwundert
Tobe, zürne, misch dich ein!
Sage nein!

Wenn sie dich jetzt rekrutieren
Hab den Mut zu desertieren
Lass sie stehen die Generäle
Und verweigere die Befehle
Menschen werden zu Maschinen
In den Militäranstalten
Niemand soll mehr denen dienen
Die die Welt so schlecht verwalten

Nie mehr sollen uns jene lenken
Die nicht mit dem Herzen denken
Lass dich nicht mehr auf sie ein!
Sage nein!

Doch es tut sich was ihr Lieben
Auf den Straßen auf den Plätzen
Finden sich die Freunde ein
Sich dem Wahn zu widersetzen
Jetzt muss Schluss sein mit dem
Schweigen
Dem Gehorsam, dem Verstecken
Wenn für unser Wohlbefinden
Hunderttausende verrecken
Dann ist Zeit zu widerstehen
Wenn dann aufrecht untergehen
Gegen all die Schweinereien
Sage nein!

Ob als Penner oder Sänger
Bänker oder Müßiggänger
Ob als Priest oder Lehrer
Hausfrau oder Straßenkehrer
Ob du sechs bist oder hundert
Sei nicht nur erschreckt, verwundert
Tobe, zürne, misch dich ein!
Sage nein!

Ob als Penner oder Sänger
Bänker oder Müßiggänger
Ob als Priest oder Lehrer
Hausfrau oder Straßenkehrer
Ob du sechs bist oder hundert
Sei nicht nur erschreckt, verwundert
Tobe, zürne, misch dich ein!

Sage nein!
Sag nein!
Sag nein!
Sag nein!